

Statistik informiert ...

Nr. 74/2014

29. April 2014

Ausländische Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen in Schleswig-Holstein 2012

Ein Viertel aller Ausländerinnen und Ausländer auf Unterstützung angewiesen

Ende 2012 haben in Schleswig-Holstein fast 25 Prozent aller Ausländerinnen und Ausländer ganz oder teilweise von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung gelebt, so das Statistikamt Nord. Bei den EU-Ausländerinnen und -Ausländern war die Quote mit knapp zehn Prozent nur wenig höher als bei der Gesamtbevölkerung, lag aber deutlich unter jener der Ausländerinnen und Ausländer aus anderen Staaten. Diese lebten zu gut 34 Prozent ganz oder teilweise von staatlichen Sozialleistungen. Von den deutschen Einwohnerinnen und Einwohnern waren etwas mehr als acht Prozent auf Unterstützung angewiesen, in der Gesamtbevölkerung lag die Quote bei gut neun Prozent.

Im Vergleich zu 2011 veränderte sich der Anteil der Hilfeempfängerinnen und -empfänger bei allen Bevölkerungsgruppen nur unwesentlich.

Die Zahl der ausländischen Unterstützten stieg zwischen 2011 und 2012 um gut zwei Prozent. Bei den EU-Staatsangehörigen betrug der Zuwachs gut neun, bei den übrigen Ausländerinnen und Ausländern rund ein Prozent. Der Bestand an Hilfebezieherinnen und -bezieher mit deutschem Pass ging leicht zurück. Die Gesamtzahl aller Unterstützten zusammen blieb nahezu unverändert.

Hinweis:

Als „Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung“ sind hier Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach SGB II („Hartz IV“), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen sowie Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zusammengefasst.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

In Schleswig-Holstein wohnende Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung¹⁾ am Jahresende 2012 und 2011 nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Staatsangehörigkeit	Anzahl in 1 000		in % der Bevölkerung ²⁾ der gleichen Gruppe	
	2012	2011	2012	2011
Insgesamt	263,9	263,8	9,3	9,3
Davon Ausländer/innen ³⁾	38,3	37,5	24,7	25,1
Davon EU-Ausländer/innen	5,8	5,3	9,6 ^{a)}	9,4 ^{a)}
übrige Ausländer/innen ³⁾	32,6	32,2	34,3 ^{a)}	34,5 ^{a)}
Deutsche	225,5	226,3	8,4	8,4

1) Quellen: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen; „Hartz IV“), Statistikamt Nord (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

2) Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987

3) einschließlich Staatenlose und Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsangehörigkeit

a) geschätzt

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de